

## Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/X-004/2016)  
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 07.11.2016, 13:04 Uhr bis 15:07 Uhr,  
Kreistagssitzungssaal,  
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

---

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg Vorlage: 0383-2016/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbands Abfall- und Wertstoffeinsammlung Vorlage: 0441-2016/DaDi
1.3.	Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Wahlergebnis Vorlage: 0458-2016/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Dieburg Vorlage: 0467-2016/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement" (Da-Di-Werk) Vorlage: 0145-2016/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin
6.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 - Einbringung

6.1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 Vorlage: 0439-2016/DaDi
7.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0309-2016/DaDi
8.	Interkommunale Zusammenarbeit Vorlage: 0206-2016/DaDi
9.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften TSV Nieder Ramstadt e.V. Vorlage: 0363-2016/DaDi
10.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis-Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften Tennis-Club 1970 e.V. Groß.-Zimmern Vorlage: 0366-2016/DaDi
11.	Naturschutzbeirat Beschlussfassung über die Vorschlagsliste Vorlage: 0443-2016/DaDi
12.	Schulkommission Wahl von 18 sachkundigen und 18 stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern Vorlage: 0442-2016/DaDi
13.	Deutschkurse für Flüchtlinge - Antrag FW-PP Vorlage: 0141-2016/DaDi
14.	Streaming - Antrag SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP Vorlage: 0405-2016/DaDi
15.	Änderung der Satzung für das Jugendamt - Antrag CDU Vorlage: 0409-2016/DaDi
16.	Zusammenlegung der Pflegeschulen - Antrag CDU Vorlage: 0410-2016/DaDi
17.	Informationen über Baugenehmigungen - Anfrage FW-PP Vorlage: 0111-2016/DaDi
18.	Informationen über Ehepaare unter den Kriegs-/Wirtschaftsflüchtlingen und Asylbewerbern - Anfrage Abg. Neudert (AfD) Vorlage: 0371-2016/DaDi
19.	Kompostqualität - Anfrage CDU Vorlage: 0407-2016/DaDi
20.	Bewerbung des Landkreises für den Hessentag - Anfrage FW-PP Vorlage: 0411-2016/DaDi
21.	Geplante Bebauung am Bahnhof Mühlthal - Anfrage FW-PP Vorlage: 0412-2016/DaDi
22.	Krötenwanderung über B3 bei Pfungstadt - Anfrage FW-PP Vorlage: 0413-2016/DaDi
23.	Nahverkehrskonzept - Anfrage FW-PP Vorlage: 0414-2016/DaDi

24.	Schulbau Mühlthal/Nieder-Ramstadt - Anfrage FW-PP Vorlage: 0415-2016/DaDi
-----	--

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Herr Dr. Mathias Göbel	ab TOP 6 (13:11 Uhr)
Herr Axel Goldbach	
Frau Margrit Herbst	
Frau MdL Heike Hofmann	
Herr Bijan Kaffenberger	
Frau Gül Karatas	
Herr Hans-Dieter Karl	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Bürgermeister Joachim Knoke	ab TOP 6 (13:12 Uhr)
Herr Bürgermeister Andreas Larem	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Clemens Laub	vor TOP 1 (13:07 Uhr)
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	
Frau Anke Paul	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Anna Wellbrock	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig	
<b>Fraktion der CDU</b>	
Frau Ann-Katrin Brockmann	vor TOP 1 (13:06 Uhr)
Herr Boris Freund	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	ab TOP 6 (13:14 Uhr)
Frau Marita Keil	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	
Frau Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Herr Manfred Pentz	bis TOP 14 (14:29 Uhr)
Frau Corinna Philippe-Küppers	
Frau Anna Elena Resch	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Thomas Schaumberg	
Herr Maximilian Schimmel	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Herr Siegfried Sudra	
Herr Bürgermeister Dr. Werner Thomas	
Frau Brigitte Zachertz	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Frau Renate Battenberg	
Herr Christian Grunwald	

<b>Anwesende</b>	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Barbara Roos	
Frau Dr. Helena Schwaßmann	
Herr Sebastian Stöveken	
Frau Fraktionsvorsitzende Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Wolfgang Stühler	
Herr Dr. Walter Sydow	
<b>Fraktion der AfD</b>	
Herr Otmar Borschel	
Herr Frank Karnbach	
Herr Fraktionsvorsitzender Hans Mohrmann	
Herr Eduard Neudert	
Herr Heinz Pullmann	
Herr Ulf Seiler	
Herr Jürgen Sobich	
Frau Bärbel van Dijk	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Prof. Dr. Ingo Jeromin	
Herr Fraktionsvorsitzender Wilhelm Reuscher	
Herr Horst Schultze	
<b>Fraktion der FW-PP</b>	
Herr Michael Kittlaus	
Herr Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Prochaska	
Herr Christoph Zwickler	
<b>Fraktion von Die Linke</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Martin Deistler	
Herr Simon Wedemeyer	
<b>Kreisausschuss</b>	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer	
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	ab TOP 6 (13:12 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
<b>Verwaltung</b>	
Frau Johanna Fiskal	
Herr Uwe Gärtner	
Frau Christine Griga	
Frau Nicole Hantsche	

<b>Anwesende</b>
Herr Michael Hutterer
Frau Martina Löffler
Frau Cornelia Schuster
Frau Ute von Massow
Frau Nicole Wamser

<b>Abwesende</b>
<b>Fraktion der SPD</b>
Herr Bürgermeister Karl Hartmann
Frau Bürgermeisterin Gabriele Winter
<b>Fraktion der CDU</b>
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler
<b>Fraktion der AfD</b>
Herr Günther Neumann
<b>Fraktion von Die Linke</b>
Frau Gabriele Schimmer-Leisterer
<b>Kreisausschuss</b>
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
Herr Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren

**Vorsitzende Wucherpfennig** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 3. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Wamser.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 1.1.**

Vorlage-Nr.: 0383-2016/DaDi

Aktenzeichen: 820-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Kreistagesvorsitzende Wucherpennig** berichtet, dass der Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg mitgeteilt hat, dass **Frau Vera Baier, Abg. Freund, Abg. Sudra und Abg. Larem, Andreas** am 24.06.2016 in den Vorstand des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg gewählt wurden und damit aus der Verbandsversammlung ausgeschieden sind. In der Folge sind auch die stellvertretenden Mitglieder **Abg. Roos, Abg. Dr. Thomas, Abg. Resch und Herr Dieter Emig** aus der Verbandsversammlung ausgeschieden.

**Kreistagsvorsitzende Wucherpennig** stellt fest, dass

vom Wahlvorschlag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

- **Abg. Knoke** als Mitglied und
- **Abg. Dr. Göbel** als stellvertretendes Mitglied sowie
- **Abg. Roos** als Mitglied und
- **Herr Rainer Schönenberg** als stellvertretendes Mitglied und

vom Wahlvorschlag der CDU

- **Herr Frank Klock** als Mitglied und
- **Abg. Pauker-Buß** als stellvertretendes Mitglied sowie
- **Abg. Rupprecht** als Mitglied und
- **Abg. Philippe-Küppers** als stellvertretendes Mitglied

in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg festgestellt werden.

**Beschluss zu TOP 1.2.**

Vorlage-Nr.: 0441-2016/DaDi

Aktenzeichen: 830-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Verbandsversammlung des Zweckverbands Abfall- und Wertstoffeinsammlung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** berichtet, dass der Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung mitgeteilt hat, dass die **Abgeordneten Freund** (CDU) und **Handschuh** (CDU) am 28.06.2016 in den Vorstand des Zweckverbands Abfall- und Wertstoffeinsammlung gewählt wurden und damit aus der **Verbandsversammlung** ausgeschieden sind. In der Folge sind auch die stellvertretenden Mitglieder **Abg. Pauker-Buß** (CDU) und **Abg. Sehlbach** (CDU) aus der **Verbandsversammlung** ausgeschieden.

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlags Gebrauch gemacht wurde und damit

- **Abg. Rupprecht** (CDU) als Mitglied und
- **Abg. Philippe-Küppers** (CDU) als stellvertretendes Mitglied sowie
- **Abg. Pauker-Buß** (CDU) als Mitglied und
- **Abg. Dr. Thomas** (CDU) als stellvertretendes Mitglied

in der **Verbandsversammlung** des Zweckverbands Abfall- und Wertstoffeinsammlung festgestellt werden.

**Beschluss zu TOP 1.3.**

Vorlage-Nr.: 0458-2016/DaDi

Aktenzeichen: 415-002

Betreff: **Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen  
Wahlergebnis**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpennig** gibt durch die als Anlage beigefügte Bekanntmachung das Ergebnis der Wahl der Mitglieder der Versammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 1.4.**

Vorlage-Nr.: 0467-2016/DaDi

Aktenzeichen: 922-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** berichtet, dass der Sparkassenzweckverband Dieburg mitgeteilt hat, dass **Herr Dieter Emig** (SPD) und **Abg. Wolfgang Stühler** (Bündnis 90/Die Grünen) am 14.06.2016 in den Vorstand des Sparkassenzweckverbands Dieburg gewählt wurden und damit aus der Verbandversammlung ausgeschieden sind. In der Folge sind auch die stellvertretenden Mitglieder **Frau Angelika Dahms** (SPD) und **Abg. Barbara Roos** (Bündnis 90/Die Grünen) aus der Verbandversammlung ausgeschieden.

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

**Frau Angelika Dahms** (SPD) als Mitglied und  
**Abg. Axel Goldbach** (SPD) als stellvertretendes Mitglied sowie  
**Frau Vera Baier** (Bündnis 90/Die Grünen) als Mitglied und  
**Abg. Barbara Roos** (Bündnis 90/Die Grünen) als stellvertretendes Mitglied

in der Verbandversammlung des Sparkassenzweckverbands Dieburg festgestellt werden.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt fest, dass unter Tagesordnungspunkt 2 kein Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses erfolgt.

**Beschluss zu TOP 2.1.**

Vorlage-Nr.: 0145-2016/DaDi

Aktenzeichen: 014-003, 830-007

Betreff: **Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement"  
(Da-Di-Werk)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas** gibt die Sachstandsberichte der Sitzungen der Betriebskommission vom 25.05.2016, 30.06.2016 und vom 31.08.2016 des Betriebszweigs „Gebäudemanagement“ zu VOF-Verfahren und Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Wahl einer stellvertretenden Schriftführerin**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass **Cornelia Schuster** für die Wahl der stellvertretenden Schriftführerin vorgeschlagen wird.

Sie stellt das Einvernehmen des Kreistages darüber fest, dass die Wahl per Akklamation erfolgen kann.

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt folgendes Ergebnis der Wahl fest:

Abgegebene Stimmen:	63 Stimmen
gültige Stimmen:	63 Stimmen
Es sind entfallen auf	
a) <b>Cornelia Schuster</b>	63 Stimmen

**Cornelia Schuster** ist damit zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt.

**Beschluss zu TOP 6.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 - Einbringung**

Beschluss:

---

**Landrat Schellhaas** bringt den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 ein. In diesem Zusammenhang verweist er auf den Vorbericht zum Haushaltsplan 2017.

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass in diesem Jahr keine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses stattfindet, um den Haushaltsplan 2017 zu beraten, sondern die Beratung in der regulären Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.12.2016 stattfindet. Sie informiert, dass zur Vorbereitung der weiteren Beratungen jedoch die Möglichkeit gegeben ist, Fragen zum Entwurf des Haushaltsplanes einzureichen. Sie bittet diese bis spätestens zum 22.11.2016 in elektronischer Form an [kreistag@ladadi.de](mailto:kreistag@ladadi.de) zu übersenden.

Weiter stellt sie fest, dass der Haushaltsplan 2017 damit eingebracht ist und an den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung verwiesen wird.

**Beschluss zu TOP 6.1.**

Vorlage-Nr.: 0439-2016/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**

Beschluss: **verwiesen**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird gemäß § 97 Abs. 1 HGO festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Entwurf beinhaltet folgende Festsetzungen:

- a) den Ergebnishaushalt mit Erträgen von 494.851.632 Euro und Aufwendungen von 489.673.461 Euro (Überschuss: 5.178.171 Euro),
  - b) den Finanzhaushalt mit einem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 10.257.557 Euro, aus Investitionstätigkeit von -11.648.029 Euro und aus Finanzierungstätigkeit von -17.021 Euro (Zahlungsmittelbedarf von insgesamt -1.407.493 Euro),
  - c) die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 12.529.154 Euro,
  - d) Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5.950.000 Euro,
  - e) den Höchstbetrag der Kassenkredite mit 210.000.000 Euro,
  - f) die Festsetzung der Kreisumlage auf 35,87 % und des Zuschlages zur Kreisumlage (Schulumlage) auf 17,59 % der Kreisumlagegrundlagen,
  - g) den Stellenplan.
2. Der Entwurf des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 wird gemäß § 101 Abs. 3 HGO dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
  3. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2016 - 2020 wird gemäß § 101 Abs. 4 HGO dem Kreistag zur Unterrichtung vorgelegt.
  4. Das Haushaltssicherungskonzept 2017 wird gemäß § 92 Abs. 4 HGO dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

**Beschluss zu TOP 7.**

Vorlage-Nr.: 0309-2016/DaDi

Aktenzeichen: 031-011

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2015 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBges mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg beträgt -367,31 EUR. Hierin enthalten ist die ergebniswirksame Erfassung des Verlustausgleiches aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von T€4.236.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 8.**

Vorlage-Nr.: 0206-2016/DaDi

Aktenzeichen: 150-001

Betreff: **Interkommunale Zusammenarbeit**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Die Rahmenvereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von kommunalen Aufgaben des § 24 des Gesetzes über die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KGG), in Verbindung mit § 3 und 4 des Hessischen Gesetzes für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG), für Gefahrguteinsätze wird zur Förderung als Projekt der Interkommunalen Zusammenarbeit beim Land Hessen (IKZ) angemeldet.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 9.**

Vorlage-Nr.: 0363-2016/DaDi

Aktenzeichen: 530-001

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-  
Übernahme von Bürgschaften  
TSV Nieder Ramstadt e.V.**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehnsnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck
39.	25.000,- EUR / 6 Jahre	TSV Nieder- Ramstadt e.V.	Sparkasse Darmstadt	Umbau Tennenplatz in Naturrasen

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 10.**

Vorlage-Nr.: 0366-2016/DaDi

Aktenzeichen: 530-001

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis-Darmstadt-Dieburg-  
Übernahme von Bürgschaften  
Tennis-Club 1970 e.V. Groß.-Zimmern**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehnsnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck
40.	50.000,-EUR 321 Monate*	Tennis-Club 1970 e.V. Groß-Zimmern	Sparkasse Dieburg	Umbaumaßnahmen am Vereinsheim (Umkleide Damen und Herren)

\*Abweichung der Regelvorgabe (Laufzeit 20 Jahre/Darlehenshöhe 50.000,- Euro)  
Mit Hilfe von Sondertilgungen wird das Darlehen innerhalb von 20 Jahren getilgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung (Ja):  **einstimmig**  
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 11.**

Vorlage-Nr.: 0443-2016/DaDi

Aktenzeichen: 650-002

Betreff: **Naturschutzbeirat  
Beschlussfassung über die Vorschlagsliste**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Vorsitzende Wucherpfennig** weist darauf hin, dass von den im Kreistag vertretenen Fraktionen sechs sachkundige Bürgerinnen und Bürger zur Berufung in den Naturschutzbeirat vorgeschlagen werden können.

Sie weist auf die Vereinbarung im Kreistagspräsidium hin, dass in diesem Zusammenhang das Los entscheiden soll, ob die Fraktion von Die Linke oder die Fraktion der Freie Wähler-Piraten das Vorschlagsrecht für den 6. Sitz erhält.

**Vorsitzende Wucherpfennig** bittet für die Durchführung des Losverfahrens den zur konstituierenden Sitzung des Kreistages gebildeten Wahlausschuss nach vorne. Der Wahlausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Fraktion der SPD: **Abg. Merker, Matti**
- Fraktion der CDU: **Abg. Sudra, Siegfried**
- Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen: **Abg. Hoffmann-Maier, Susanne**
- Fraktion der AfD: **Abg. Borschel, Otmar**
- Fraktion der FDP: **Abg. Prof. Dr. Jeromin, Ingo**
- Fraktion der FW-PP: **Abg. Kittlaus, Michael**
- Fraktion von Die Linke: **Abg. Wedemeyer, Simon**

**Beschluss:**

Der Kreistag schlägt dem Kreisausschuss die nachfolgenden Personen zur Berufung als sachkundige und stellvertretende sachkundige Mitglieder in den Naturschutzbeirat vor:

	sachkundiges Mitglied	stellvertretendes sachkundiges Mitglied
1.	Harald Plößer	Jensen Fleckenstein
2.	Patrick Meinhard	Tilo Kühne
3.	Barbara Müller-Weber	Claudia Schlipf-Traup
4.	Ingo Dieter	N.N.
5.	Prof. Dr. Kay Hamacher	Lothar Storck
6.	Christoph Dickler	Martin Strippel

**Sie stellt fest, dass die Vergabe des 6. Sitzes entsprechend dem von der Vorsitzenden des Kreistages gezogenen Los zugunsten der Fraktion der Freie Wähler-Piraten erfolgt.**

**Vorsitzende Wucherpfennig** lässt sodann über die Vorschlagsliste abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 12.**

Vorlage-Nr.: 0442-2016/DaDi

Aktenzeichen: 219-001

Betreff: **Schulkommission**  
**Wahl von 18 sachkundigen und 18 stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

---

**Beschluss:**

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

- 18 sachkundige Mitglieder und 18 stv. sachkundige Mitglieder

Vorschlagsberechtigung:

- Kreistag

Voraussetzungen:

- passives Wahlrecht

Dauer der Wahlzeit:

- 01.04.2016 – 31.03.2021

Rechtsgrundlage:

- § 2 Abs. 1 Buchstabe d) und e) i.V.m. Abs. 3 Satzung über die Schulkommission

Wahlvorschläge:

	<b>sachkundige Mitglieder</b>	<b>stv. sachkundige Mitglieder</b>
<b>5 Lehrkräfte</b>		
auf Vorschlag des Deutschen Lehrerverbandes Hessen (dlh)		
1.	Martina Meyer-Almes	Markus Stellfeldt
2.	Karin Amend-Raab	Thomas Müller
auf Vorschlag der GEW (Kreisverbände Dieburg und Darmstadt-Land)		
3.	Barbara Ludwig	Marianne Erb
4.	Arno Grieger	Rosemarie Töpelmann
5.	Thomas Gleißner	Heidrun Steinkopf
<b>5 Erziehungsberechtigte</b>		
auf Vorschlag des Kreiselternbeirats		
1. Grundschule	Ingo Radermacher	Robert Kagerbauer
2. Sek. I	Sandra Monja Scherer	Nadja Rohrwasser
3. Sek. II	Werner Bloßfeld	Hannelore Rösch
4. Förderschule	Jessica Sachs-Ross	Sandy Hirschfeld
5. Berufl. Schule	Thomas W. Frick	N.N.
<b>4 Vertreter der Schülerinnen und Schüler</b>		
auf Vorschlag des Kreisschülerrats		
1.	Moritz Winkler (KSR-Vorsitz)	Ronja Rudolph
2.	Simon Bartonek (stellv. KSR-Vorsitz)	Jonas Neff
3.	Linus Fodi (Vorstandsmitglied)	Zoe Grimm
4.	N.N.	N.N.
je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Kirchen und von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind		
auf Vorschlag der Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften		
1.	Dekan Joachim Meyer (Ev. Dekanat Vorderer Odenwald)	Dekan Arno Allmann (Ev. Dekanat Darmstadt-Land)
2.	Annette Jockel	Dr. Stephan Pruchniewicz
eine Vertreterin oder ein Vertreter der Städte und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg		
auf Vorschlag der Städte und Gemeinden		
1.	BGM Larem (Messel)	BGM Kühn (Seeheim-Jugenheim)
ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Darmstadt-Dieburg		
auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses		
1.	Ute Teuchner	Patrik Ebbers

Die/Der Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sportausschusses gehört gemäß § 2 Abs. 1 d) der Satzung der Schulkommission als stimmberechtigtes Mitglied an.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 13.**

Vorlage-Nr.: 0141-2016/DaDi

Aktenzeichen: 413-007

Betreff: **Deutschkurse für Flüchtlinge - Antrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales, der Schul-, Kultur- und Sportausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss die Zurückstellung des Antrags empfehlen und schlägt vor, sich dieser Empfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, die VHS des Landkreises Darmstadt Dieburg mit der Organisation und Durchführung von Deutschkursen für Flüchtlinge dezentral in den Städten und Gemeinden des Landkreises zu beauftragen, um allen Flüchtlingen adäquate Möglichkeiten anzubieten. Dabei sind die ehrenamtlichen Aktivitäten soweit gewünscht zu integrieren.

**Beschluss zu TOP 14.**

Vorlage-Nr.: 0405-2016/DaDi

Aktenzeichen: 012-004

Betreff: **Streaming - Antrag SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

---

**Abg. Reuscher** (FDP) teilt unter Verweis auf die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss und im Kreistagspräsidium mit, dass die Antragsteller zustimmen, das Wort „maximal“ im Beschlussvorschlag zu streichen.

**Vorsitzende Wucherpennig** weist im Zusammenhang mit der vereinbarten Evaluation auf die im Haupt- und Finanzausschuss und im Kreistagspräsidium vereinbarten Punkte und die Berichterstattung im Rahmen der Sitzungen des Kreistagspräsidiums hin. Sie lässt sodann über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abstimmen.

**Beschluss:**

Die Kreistagssitzungen werden zukünftig durch direktes sowie abrufbares Video-/Audio-Streaming übertragen. Die Aufzeichnungen der Sitzungen werden für eine begrenzte Zeit (3 Monate) auf der Homepage des Landkreises zum Abruf zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierzu notwendigen technischen und administrativen Voraussetzungen zu schaffen.

Dabei ist insbesondere zu beachten, dass jedes Mitglied des Kreistages die Möglichkeit hat, der Übertragung seines Bildes und Wortes diskret zu widersprechen und das Abschalten des Aufnahmeapparates jederzeit zu verlangen.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2017 bereit zu stellen.

Dem Kreistagspräsidium ist fortlaufend über die Nutzung zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 15.**

Vorlage-Nr.: 0409-2016/DaDi

Aktenzeichen: 421-003

Betreff: **Änderung der Satzung für das Jugendamt - Antrag CDU**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Satzung für das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird wie folgt geändert:  
 § 5 Abs. 1 wird um einen Spiegelstrich „Fachausschuss Kreisjugendheim Ernsthofen“ ergänzt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Die Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 16.**

Vorlage-Nr.: 0410-2016/DaDi

Aktenzeichen: 229-004

Betreff: **Zusammenlegung der Pflegeschulen - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales, der Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss die Zurückstellung des Antrags empfehlen und schlägt vor, sich dieser Empfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert die Möglichkeit zur Zusammenlegung der Krankenpflegeschule mit der Altenpflegeschule des Senio-Zweckverbandes zu prüfen, dass der Landkreis die Schulträgerschaft übernimmt. Die Ergebnisse sind dem Kreistag zur weiteren Beratung vorzulegen.

**Beschluss zu TOP 17.**

Vorlage-Nr.: 0111-2016/DaDi

Aktenzeichen: 611-002

Betreff: **Informationen über Baugenehmigungen - Anfrage FW-PP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

1. Wie viele Vorgänge, denen ein Aktenzeichen zugewiesen wurde, waren in den Kalenderjahren 2014 und 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016 bei der Kreisbauaufsicht anhängig?

	<i>Vorgänge</i>
2014	3.524
2015	3.834
2016 (1. Halbjahr)	1.807

2. Wie viele Baugenehmigungen wurden in den Kalenderjahren 2014 und 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016 erteilt?

	<i>Baugenehmigungen</i>
2014	1.953
2015	1.710
2016 (1. Halbjahr)	967

3. Wie viele Baugenehmigungen wurden in diesen Zeiträumen jeweils erteilt, deren Anträge darauf zielten, reine Flüchtlingsunterkünfte zu errichten?

	<i>Vorgänge Asylbewerberunterkunft</i>
2014	5
2015	33
2016 (1. Halbjahr)	17

4. Wie viele Baugenehmigungen wurden in diesen Zeiträumen jeweils erteilt, deren Anträge darauf zielten, Gebäude *auch* zur Unterbringung von Flüchtlingen zu bauen, also keine reinen Flüchtlingsunterkünfte zu errichten?

*Hierzu liegen keine besonderen Auswertungen vor*

5. Wurde bei den unter 4. genannten Baugenehmigungen auch von rechtlichen Privilegierungen Gebrauch gemacht, die für die Unterbringung von Flüchtlingen geschaffen wurden?

*In einigen Fällen ja.*

6. Welche Rechtslage tritt bei einer Nachnutzung von Gebäuden ein, die zwar unter den vorgenannten Privilegien errichtet wurden, die aber nicht mehr zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden?

*Für die Nutzungsänderung des betreffenden Gebäudes ist die Erteilung einer erneuten Baugenehmigung erforderlich; kann diese Baugenehmigung nicht erteilt werden, insbesondere bei einem Gebäude im Außenbereich nach § 35 BauGB, muss das Gebäude beseitigt werden.*

7. Wie überwacht die Bauaufsichtsbehörde, daß eine Nutzung von Gebäuden, deren Genehmigungen zur Errichtung unter den privilegierenden Maßgaben der Flüchtlingsunterbringung ergingen, auch tatsächlich zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden?

*Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist selbst Nutzer der Flüchtlingsunterkünfte, eine Überwachung der ordnungsgemäßen Nutzung durch die Bauaufsicht entfällt insofern (siehe § 69 (6) HBO).*

8. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch alle Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils festgesetzt wurden?

*Gebührenerhebungen der Bauaufsicht (Produkt 1.10.01.01):*

	<i>Haushaltsansatz</i>	<i>Anordnung</i>
<i>2014</i>	<i>3.140.000,00 EUR</i>	<i>4.038.231,67 EUR</i>
<i>2015</i>	<i>3.140.000,00 EUR</i>	<i>3.732.729,84 EUR</i>
<i>2016 (1. Halbjahr)</i>	<i>1.595.000,00 EUR</i>	<i>1.858.479,47 EUR</i>

9. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils festgesetzt wurden, weil Bauanträge zurückgewiesen wurden (Kostenziffern 645-64513 BAGebS - VwKostVerz)?

*Gebühren für die Zurückweisung von Bauanträgen:*

*Die Gebühren für erteilte Baugenehmigungen und für abgelehnte oder zurückgenommene Bauanträge werden nicht separat voneinander auf verschiedene Teilprodukte gebucht und können daher auch nicht separat aufgeführt werden. Unterschiedliche Teilprodukte wurden nur gebildet für Baugenehmigungsverfahren nach § 57 HBO, Baugenehmigungsverfahren nach § 58 HBO ohne Sonderbauten nach § 2 (8) HBO und Baugenehmigungsverfahren nach § 58 HBO für Sonderbauten gemäß § 2 (8) HBO.*

*Für Baugenehmigungsverfahren, die mit positiver oder negativer Bescheidung des Bauantrages oder mit Rücknahme des Bauantrages beendet wurden, sind folgende Gebühren erhoben worden:*

- 9.1 Baugenehmigungsverfahren nach § 57 HBO (Teilprodukt 1.10.01.01.03):

	<i>Haushaltsansatz</i>	<i>Anordnung</i>
<i>2014</i>	<i>900.000,00 EUR</i>	<i>1.311.875,16 EUR</i>
<i>2015</i>	<i>900.000,00 EUR</i>	<i>1.272.830,86 EUR</i>
<i>2016 (1. Halbjahr)</i>	<i>450.000,00 EUR</i>	<i>662.938,46 EUR</i>

- 9.2 Baugenehmigungsverfahren nach § 58 HBO ohne Sonderbauten nach § 2 (8) HBO (Teilprodukt 1.10.01.01.04):

	<i>Haushaltsansatz</i>	<i>Anordnung</i>

2014	140.000,00 EUR	122.176,00 EUR
2015	140.000,00 EUR	138.545,33 EUR
2016 (1. Halbjahr)	70.000,00 EUR	104.046,50 EUR

9.3 Baugenehmigungsverfahren nach § 58 HBO für Sonderbauten nach § 2 (8) HBO  
(Teilprodukt 1.10.01.01.05):

	Haushaltsansatz	Anordnung
2014	1.500.000,00 EUR	1.745.550,90 EUR
2015	1.500.000,00 EUR	1.075.252,89 EUR
2016 (1. Halbjahr)	750.000,00 EUR	409.187,31 EUR

10. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils festgesetzt wurden, weil Bauanträge genehmigt wurden (Kostenziffern 611-6153 BAGebS - VwKostVerz)?

*Gebühren für erteilte Baugenehmigungen:*

*Siehe Antwort zu Ziffer 9.*

11. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils in Zusammenhang mit Bauvoranfragen festgesetzt wurden (Kostenziffern 6421-64223 BAGebS - VwKostVerz)?

*Gebühren für Bauvoranfragen (Teilprodukt 1.10.01.01.01):*

	Haushaltsansatz	Anordnung
2014	40.000,00 EUR	135.148,63 EUR
2015	40.000,00 EUR	63.987,50 EUR
2016 (1. Halbjahr)	25.000,00 EUR	53.296,60 EUR

12. Nach welchen Kriterien schöpft die Verwaltung den Spielraum aus, den die Kostenziffern 6421 und 64211 BAGebS - VwKostVerz bieten?

*Nach dem Umfang der Bauvoranfrage, insbesondere der Anzahl der Fragestellungen und dem damit einhergehenden Verwaltungsaufwand.*

13. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils festgesetzt wurden, weil über Abweichungen entschieden wurde (Kostenziffern 6482-64828 BAGebS - VwKostVerz)?

*Gebühren für Abweichungen nach § 63 HBO:*

*Die Gebühren für Entscheidungen der Bauaufsicht über die Erteilung von Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB und für Entscheidungen über die Zulassung von Abweichungen nach § 63 HBO werden nicht separat voneinander auf verschiedene Teilprodukte gebucht und können daher nicht separat aufgeführt werden. Für Verfahren zu Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB und zu Abweichungen nach § 63 HBO wurden insgesamt folgende Gebühren erhoben (Teilprodukt 1.10.01.01.02):*

	Haushaltsansatz	Anordnung
--	-----------------	-----------

2014	350.000,00 EUR	420.702,80 EUR
2015	350.000,00 EUR	768.135,76 EUR
2016 (1. Halbjahr)	175.000,00 EUR	375.099,18 EUR

14. Wie viele Baugenehmigungen ergingen in den genannten Zeiträumen jeweils, die mit Abweichungen erteilt wurden, die nach den Kostenziffern 6482-64828 BAGebS - VwKostVerz in Rechnung gestellt wurden?

*Hierzu liegen keine besonderen Auswertungen vor.*

15. Wie hoch sind die Gebühren insgesamt, die durch Kostenbescheide der Kreisbauaufsicht in den genannten Zeiträumen jeweils festgesetzt wurden, weil über Ausnahmen und/oder Befreiungen entschieden wurde (Kostenziffern 6651-66532 BAGebS - VwKostVerz)?

*Gebühren für Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB: Siehe Ziffer 13.*

16. Wie viele Baugenehmigungen ergingen in den genannten Zeiträumen jeweils, die mit Ausnahmen und/oder Befreiungen erteilt wurden, die nach den Kostenziffern 6651-66532 BAGebS - VwKostVerz in Rechnung gestellt wurden?

*Hierzu liegen keine besonderen Auswertungen vor.*

17. Wie viele Baugenehmigungen ergingen in den genannten Zeiträumen jeweils, die sowohl mit Abweichungen erteilt wurden, die nach den Kostenziffern 6482-64828 BAGebS - VwKostVerz in Rechnung gestellt wurden, als auch mit Ausnahmen und/oder Befreiungen erteilt wurden, die nach den Kostenziffern 6651-66532 BAGebS - VwKostVerz in Rechnung gestellt wurden?

*Hierzu liegen keine besonderen Auswertungen vor.*

18. Wie viele Baugenehmigungen ergingen in den genannten Zeiträumen jeweils ohne Abweichungen und ohne Ausnahmen und/oder Befreiungen i. S. d. genannten Kostenziffern?

*Hierzu liegen keine besonderen Auswertungen vor.*

19. Wie ermittelt die Kreisbauaufsicht die ersparten Kosten i. S. d. Kostenziffern 6471-6474 BAGebS - VwKostVerz?

*Ein solcher Antrag lag der Bauaufsicht bisher nicht vor.*

*Ermittlung auf Grundlage der Nachweise des Antragstellers/der Bauherrschaft.*

**Beschluss zu TOP 18.**

Vorlage-Nr.: 0371-2016/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Informationen über Ehepaare unter den Kriegs-/Wirtschaftsflüchtlingen und Asylbewerbern - Anfrage Abg. Neudert (AfD)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Anfrage des Abgeordneten Neudert:**

Liegen der Kreisverwaltung Informationen über Ehepaare unter den Kriegs-/Wirtschaftsflüchtlingen und Asylbewerbern vor, bei denen einer der Ehepartner jünger als 16 Jahre ist?

*Dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sind keine Fälle einer Eheschließung mit unter 16-jährigen Ehepartnern bekannt.*

Wenn ja, um wieviele Personen handelt es sich?

*Siehe oben.*

Wenn ja, wurden bereits Maßnahmen ergriffen oder sind Maßnahmen beabsichtigt, diejenigen Ehepartner, die jünger als 16 Jahre sind, unverzüglich dem deutschen Personenstandsrecht zu unterwerfen und der Vormundschaft des Jugendamts zu unterstellen?

*Siehe oben.*

**Beschluss zu TOP 19.**

Vorlage-Nr.: 0407-2016/DaDi  
Aktenzeichen: 690-002  
Betreff: **Kompostqualität - Anfrage CDU**  
Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Anfrage der Fraktion der CDU:**

Vor dem Hintergrund der Berichterstattung über die Verseuchung von Ackerflächen in Baden-Württemberg durch mit PFC (poly- oder perfluorierte Chemikalien) belasteten Kompost stellen sich folgende Fragen:

*Grundsätzlich ist zu diesem Vorfall bzw. Berichterstattung zunächst festzuhalten, dass die Verunreinigung der Komposte mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die Mitverarbeitung von gewerblichen und industriellen Abfallschlämmen in einem gewerblichen Betrieb anfielen. Komposte auf Basis von Bioabfall und Grünschnitt aus kommunalen Einsammlungen enthalten keine PFC-haltigen Materialien (siehe Anlage)!*

1. Auf welche Rückstände bzw. Belastungen wird der in den Kompostierungsanlagen des Landkreises hergestellte Kompost untersucht?

*Alle Kompostierungsanlagen des Da-Di-Werkes unterliegen seit Inbetriebnahme kontinuierlich der RAL-Gütesicherung der BGK e. V. (Bundesgütegemeinschaft Kompost) und werden entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen dieser RAL Gütesicherung überwacht. Bisher kam es zu keiner Aussetzung des Gütezeichens.*

*Je nach Größe der Kompostierungsanlage erfolgen jährlich zwischen 4 und 10 Probenahmen durch externe Probenehmer auf den Anlagen des Da-Di-Werkes. Diese Proben gehen an zertifizierte Labore und werden hinsichtlich Hygienisierung, Fremdstoffe und Schwermetallgehalte (Blei, Quecksilber, Cadmium, Nickel, Chrom, Kupfer, Zink) sowie auf verschiedene düngerechtliche Anforderungen (Stickstoff, Phosphat, Kalium etc.) untersucht. Die Ergebnisse dieser Analysen zeigen, dass die zulässigen Grenzwerte bisher immer weit unterschritten wurden.*

*Dies ist auf die etablierte Getrenntsammeldisziplin der Bevölkerung und dem Einsatz der Störstoffdetektion bei der Einsammlung zurückzuführen.*

2. Welches Rohmaterial wird auf den Kompostanlagen des Landkreises verarbeitet?

*Auf den Kompostierungsanlagen des Da-Di-Werkes werden ausschließlich Bio- und Grünabfälle aus Privathaushalten im Rahmen der Bioabfalleinsammlung im Landkreis und angelieferte Grüngutabfälle (aus Privathaushalten sowie kommunale und gewerbliche Anlieferungen) angenommen. Andere Abfälle sind zur Annahme nicht zugelassen.*

3. In wie weit steht der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Kompostabgeber in der Haftung für mögliche Bodenverunreinigungen?

*Das Da-Di-Werk und damit der Landkreis Darmstadt-Dieburg steht als Inverkehrbringer*

*von Kompost in der Haftung für Schäden, die bei der ordnungsgemäßen Anwendung auftreten.*

4. Hat der Landkreis Versicherungen für mögliche Bodenverunreinigungen?

*Das Da-Di-Werk hat für seine Kompostierungsanlagen und dessen Produkte eine Umweltschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen (Sparkasse, Schadenssumme 5 Mio. € je Versicherungsfall).*

**Beschluss zu TOP 20.**

Vorlage-Nr.: 0411-2016/DaDi

Aktenzeichen: 990-001

Betreff: **Bewerbung des Landkreises für den Hessentag - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

Besteht seitens der Landkreisverwaltung das Bestreben, sich für den nächst möglichen Hessentag zu bewerben?

*Nein, es gibt hierzu keine Bestrebungen.*

Sollte dies der Fall sein:

1. Mit welchen Kosten kann für die Durchführung gerechnet werden?

*Siehe oben.*

2. Mit welchen Kooperationspartnern (Kommune) wird eine Zusammenarbeit angestrebt.

*Siehe oben.*

3. Wer übernimmt dafür die Planung?

*Siehe oben.*

**Beschluss zu TOP 21.**

Vorlage-Nr.: 0412-2016/DaDi

Aktenzeichen: 611-003

Betreff: **Geplante Bebauung am Bahnhof Mühlthal - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

Für ein größeres Areal am Bahnhof in Mühlthal ist beabsichtigt, dort ein umstrittenes Bauvorhaben auf den Weg zu bringen. Es wurde zunächst mit der dringenden Notwendigkeit begründet, dort Flüchtlinge unterzubringen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal faßte einen Beschluß, wonach dort Flüchtlinge und Studenten gemeinsam wohnen sollten. Bei einer Belegung nur mit Flüchtlingen genösse das Vorhaben baurechtliche Privilegierungen gemäß § 246 BauGB.

1. Sieht der Kreis die ein Bauvorhaben i. S. d. § 246 BauGB privilegierenden Voraussetzungen angesichts des Beschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal noch als gegeben an, die entschieden hat, dort nicht nur Flüchtlinge, sondern auch Studenten unterbringen zu können?

*Nein. Wenn dort das Konzept Wohnen von Flüchtlingen und Studenten umgesetzt werden soll, ist eine entsprechende Bauleitplanung (z.B. ein vorhabenbezogener Bebauungsplan) erforderlich.*

2. Wenn ja, wie wird dies begründet?

3. Sieht der Kreis die Voraussetzungen des § 246 Abs. 9 BauGB, unmittelbarer Zusammenhang mit bebauten Flächen innerhalb des Siedlungsbereichs, am Bahnhof in Mühlthal als gegeben an?

*Ja.*

4. Wenn ja, wie wird dies begründet?

*Die Bauaufsicht des Landkreises ist nach eingehender bauplanungsrechtlicher Beurteilung zu dem Ergebnis gekommen, dass die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen des § 35 BauGB i.V.m. § 246 Abs. 9 BauGB in diesem Fall gegeben sind, d.h. das Gelände am Bahnhof in unmittelbarem Zusammenhang mit den angrenzenden bebauten Fläche zu sehen ist.*

5. Sieht der Kreis angesichts des enormen Rückganges der Flüchtlingszahlen noch die Notwendigkeit, bei der Zulässigkeit von neuen Wohngebieten auf grundlegende Prüfungsverfahren zu verzichten, die aus guten Gründen grundsätzlich gelten und die aus ebenso guten Gründen für die Unterbringung von Flüchtlingen ausnahmsweise außer Kraft gesetzt werden können?

*Wie bereits unter Ziffer 1 ausgesagt, ist für die Unterbringung von Flüchtlingen und Studenten ein Bauleitplanverfahren erforderlich. Bei der Beurteilung von neuen Bauvorhaben werden die Sonderregelungen für Flüchtlingsunterkünfte (§ 246 BauGB) entsprechend angewandt.*

6. Wenn ja, wie wird dies begründet?

*Die Bauaufsicht hat bei Vorlage eines Bauantrages die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen (u.a. BauGB und HBO) zu prüfen. Es gehört nicht zum*

*Prüfungsumfang der Bauaufsicht, zu beurteilen, ob die Errichtung des Vorhabens notwendig ist oder nicht.*

7. Beabsichtigt der Kreis, unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen mögliche Flüchtlingsunterkünfte am Bahnhof Mühlthal anzumieten?

*Wenn die Baugenehmigung erteilt und das Objekt errichtet ist, ja.*

8. Wenn ja, wie wird dies begründet?

*Die Objektplanung sieht eine Bebauung mit wohnungsähnlichen Grundrissen vor. Diese sind, anders als die Unterbringung in einer klassischen Gemeinschaftsunterkunft (Zweibett-Zimmer, Gemeinschaftsküchen und Bäder) gut zur Unterbringung von Familienverbänden geeignet. Auch bestünde dort die Möglichkeit, anerkannte Flüchtlinge unterzubringen, die derzeit nur sehr schwer auf dem freien Wohnungsmarkt bezahlbaren Wohnraum finden.*

**Beschluss zu TOP 22.**

Vorlage-Nr.: 0413-2016/DaDi

Aktenzeichen: 690-003

Betreff: **Krötenwanderung über B3 bei Pfungstadt - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

Östlich der Bundesstraße 3 im Süden von Darmstadt-Eberstadt befindet sich ein Kiefernwald auf Sandboden. Hier leben Erdkröten, die unter Aspekten des Naturschutzes eine besondere Bedeutung haben. Westlich der Bundesstraße 3 befindet sich die Major-Karl-Plagge-Kaserne, in deren künstlich angelegten Löschteichen die Erdkröten laichen. Um zu den Laichplätzen zu gelangen, fanden sich bislang ehrenamtlich tätige Naturschützer bereit, die Kröten unter eigenen Gefahren dort über die Bundesstraße zu tragen. Dies ist nach Mitteilung des NABU zukünftig so nicht mehr möglich. Als Alternativen wurden der Bau eines Krötentunnels unter der Straße oder die Errichtung eines durch Spenden finanzierten Laichteiches östlich der Bundesstraße benannt.

1. Wäre der Kreis bereit, die Kosten für einen Krötentunnel zu tragen?

*Zuständig für Artenschutzmaßnahmen an Straßen ist das Regierungspräsidium als Obere Naturschutzbehörde in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Straßenbaulastträger. Der Kreisausschuss als Untere Naturschutzbehörde kann hier nur beratend tätig werden.*

2. Ist der Kiefernwald im Osten der Bundesstraße 3 ein natürlich über Jahrtausende gewachsener Wald oder verdankt er seine Entstehung menschlichem Eingreifen in die Natur?

*Es gibt in Mitteleuropa fast keine natürlichen Lebensräume mehr, die nicht vom Menschen geprägt/beeinflusst wurden. Beim Kalksandkiefernwald handelt es sich aber – völlig unabhängig von seiner Entstehung – durchaus um einen wertvollen Lebensraum. Die lokalen Kalksandkiefernwälder sind nicht als künstlicher, sondern als kulturhistorischer Lebensraum zu betrachten.*

3. Ist der Kiefernwald ein geschütztes Biotop i. S. d. § 30 Abs. 1 BNatSchG und wenn ja, wie wird dies begründet?

*Um einen solchen Standort handelt es sich hier – sind nach dem BNatSchG § 30 Abs. 2 Nr. 3 gesetzlich geschützt. Im Gesetz ist dieses nicht weiter begründet.*

4. Wenn ja: Ist der Kiefernwald ein geschütztes Biotop i. S. d. Aufzählungen des § 30 Abs. 2 BNatSchG und wenn ja, wie wird dies begründet?

*Siehe Frage 3.*

5. Wenn ja: Läge in der Errichtung eines Laichteiches als künstliches Biotop mit einer Folie und einem Zaun eine "erhebliche Beeinträchtigung" eines bestehenden Biotopes i. S. d. § 30 Abs. 2 S. 1 BNatSchG und wenn ja, wie wird dies begründet?

*Die Anlage eines Laichgewässers kommt nur in einem geeigneten Lebensraum in Frage und*

*ist dem Grunde nach ein genehmigungspflichtiger Eingriff in Natur und Landschaft. Dies ist zunächst völlig unabhängig davon, ob es sich um ein geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG handelt. In diesen Fällen stellt sich nur die Frage ob ein Verbotstatbestand des § 30 BNatSchG greift, der zusätzlich eine Ausnahmegenehmigung erforderlich machen müsste.*

*In einem ungeeigneten Lebensraum, sind neben der Teicherrichtung zusätzliche Eingriffe und Unterhaltungsmaßnahmen notwendig. So muss auf Grund des trockenen und sehr gut versickernden Standortes eine künstliche Abdichtung des Teiches durch Einbringen einer Folie erfolgen und auf Grund der zu erwartenden Zerstörung durch Wildschweine wäre auch eine Zaunanlage erforderlich. Weiterhin ist davon auszugehen, dass auf Grund des Fehlens eines natürlichen Zuflusses ein regelmäßiges Nachfüllen von Wasser erforderlich wäre.*

*Hinzu kommt, dass eine intensive Betreuung und Kontrolle des künstlichen Teichbodens notwendig wäre, da jede Undichtigkeit zum zügigen Austrocknen des Teichs führen würde.*

6. Ist der Kreis bereit, das Anliegen der Naturschützer vor Ort zu unterstützen, die es verhindern wollen, daß die Erdkröten an der Bundesstraße 3 überfahren werden?

*Der Kreis unterstützt seit Jahren die Amphibienschützer vor Ort. Die formelle Zuständigkeit für solche Artenschutzmaßnahmen liegt aber, wie zu Frage 1 schon erwähnt, bei der Oberen Naturschutzbehörde.*

7. Wenn ja: Wie unterstützt der Kreis dieses Anliegen?

*Bereitstellung von Material (Amphibienleitzäunen etc.)*

*Verkehrsrechtliche Anordnungen zum Schutz der Naturschützer vor Ort  
(Geschwindigkeitsbeschränkung + Zusatzschild Krötenwanderung)*

*Koordination der Maßnahmen kreisweit (z.B. Rundbriefe zum aktuellen Stand der Wanderungen), ggf. Eingabe der Wanderzahlen in der Schutzzaun-Datenbank  
[www.amphibienschutz.de](http://www.amphibienschutz.de),*

*bei Bedarf werden auch Fortbildungen zum Erfahrungsaustausch für die aktiven Amphibienschützer angeboten,*

*Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Major-Karl-Plagge-Kaserne.*

**Beschluss zu TOP 23.**

Vorlage-Nr.: 0414-2016/DaDi  
Aktenzeichen: 721-002  
Betreff: **Nahverkehrskonzept - Anfrage FW-PP**  
Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

Der Nahverkehr des Ostkreises ist mit Defiziten behaftet. Hier wird vielfach dringender Handlungsbedarf gesehen.

1. Ist beim Kreis ein Nahverkehrskonzept in Arbeit?

*Es ist zu differenzieren zwischen der generellen Angebotsanalyse (= Nahverkehrsplan) und der Bearbeitung konkreter Planungsaufträge. Der Nahverkehrsplan beleuchtet das Verkehrsangebot aller Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und ist auf Grundlage der Fassung aus dem Jahr 2011 genereller Arbeitsauftrag für die DADINA. Eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird derzeit beauftragt und es ist vorgesehen, diese bis zum Jahr 2018 zu beschließen.*

*Konkrete Arbeitsaufträge gibt es zur Verbesserung der Anbindung der Gemeinden Groß-Zimmern und Roßdorf. Hier wurde beim Büro ZIV eine vergleichende Betrachtung der Varianten „Sammelbus“ und „Kombi-Lösung“ beauftragt. In diesem Zusammenhang arbeitet das Büro ZIV mit weiteren Büros zusammen.*

2. Wenn ja: Wer ist darin außer dem Landkreis eingebunden?

*Diese Frage bezieht sich auf den konkreten Auftrag „Verbesserung Groß-Zimmern / Roßdorf“. Das Projekt wird von einem Arbeitskreis begleitet, in welchem die betroffenen Kommunen, die DADINA, die Stadt Darmstadt sowie Vertreter des Landes Hessen eingebunden sind. Das Land Hessen wird wegen der Beurteilung der Zuschussfähigkeit der Maßnahmen beteiligt, diese Aufgabe nimmt die Landesbehörde „Hessen mobil“ wahr. Das Büro ZIV arbeitet mit Dritten für spezielle Planungsaufträge (z.B. Verkehrsmodell, Bewertung der Umweltverträglichkeit etc.) zusammen. Die Berichte der beauftragten Dritten werden über ZIV in den Arbeitskreis rückgekoppelt.*

3. Wenn ja: Wann ist mit Ergebnissen bzw. einer Vorstellung zu rechnen?

*Die Bearbeitung befindet sich in der finalen Phase. Es ist geplant, die Planung den DADINA-Gremien im letzten Quartal 2016 zu unterrichten.*

**Beschluss zu TOP 24.**

Vorlage-Nr.: 0415-2016/DaDi

Aktenzeichen: 211-001

Betreff: **Schulbau Mühlthal/Nieder-Ramstadt - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:**

Neben der Kreissporthalle bzw. der Schule am Pfaffenberg soll demnächst auf einem Grundstück des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Containerbauweise durch die Gemeinde Mühlthal ein Behelfskindergarten errichtet werden. Der Kreis verfügt hier über ein professionelles Projektmanagement, die Gemeinde Mühlthal nicht.

1. Beabsichtigt der Kreis, zum Zweck der grundhaften Renovierung der Schule am Pfaffenberg dort in absehbarer Zukunft Unterrichtsräume ebenfalls in Behelfsgebäude auszulagern?

*Ja.*

2. Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?

*Ein konkreter Sanierungsbeginn der Schule ist noch nicht festgelegt, allerdings ist eine Sanierung in den nächsten drei Jahren nicht geplant.*

3. Ist es für den Kreis vorstellbar, mit der Gemeinde Mühlthal zum Zweck der Ersparnis von Steuergeld ein Modell anzustreben, wonach zunächst die Gemeinde Mühlthal Container zur Kinderbetreuung nutzt und diese dann ohne besonderen Umbau als provisorische Unterrichtsräume verwendet werden?

*Ja, wobei im Detail zu prüfen ist, welche Umbauten zur schulischen Nutzung notwendig sind.*

4. Zieht der Kreis in Erwägung, zur Einsparung von Steuergeldern die Container kraft seiner insoweit ohnehin vorhandenen Kompetenzen durch das Da-Di-Werk/Gebäudemanagement von vornherein selbst zu errichten und diese der Gemeinde Mühlthal für die Dauer der Nutzung als Behelfsbau zur Kinderbetreuung zu vermieten, um somit im Ergebnis nur einmaligen Erstellungsaufwand zu haben und der Gemeinde Mühlthal den Aufwand zur Errichtung zu ersparen?

*Nein. Hierfür stehen im Wirtschaftsplan 2017 keine investiven Mittel zur Verfügung.*

5. Sollte der Kreis der Gemeinde Mühlthal hier ein Angebot unterbreitet haben: Welchen Inhalt hat dieses Angebot in groben Zügen?

*Siehe Antwort zu Frage 4.)*

6. Sollte die Gemeinde Mühlthal beim Kreis hier angefragt haben: Mit welchen Erwartungen war die Anfrage in groben Zügen verbunden?

*Die Gemeinde Mühlthal hat eine Anfrage an den Landkreis gestellt, ob ein Teil des Geländes neben der Kreissporthalle vom Schulträger zur temporären Aufstellung von Containern für einen Kindergarten zur Verfügung gestellt werden könnte. Diese Anfrage hat der Landkreis positiv beschieden.*

**Vorsitzende Wucherpennig** schließt die Sitzung um 15:07 Uhr.

---  
**Ende der Niederschrift**  
---

Darmstadt, den 17. November 2016

Dagmar Wucherpennig  
Vorsitzende

Nicole Wamser  
Schriftführerin